

## **Ausstellungseröffnung**

**„Sport in Schramberg – Drei Vereine und ihre Geschichte“  
am Sonntag, 25. Mai 2008, 11 Uhr, Stadtmuseum Schramberg  
OB-Grußwort**

*Es gilt das gesprochene Wort!  
Sperrfrist bis 25.5.2008 – 11 Uhr*

**Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Besucherinnen und Besucher,**

**„Sport in Schramberg – Drei Vereine und ihre Geschichte“ –  
hinter diesem Titel verbergen sich 150 Jahre Geschichte des  
Breitensports in unserer Region:**

- 150 Jahre Schramberger Turnerschaft 1858 e.V.**
- 100 Jahre Spielvereinigung 08 Schramberg e.V. und**
- 100 Jahre Turnverein Sulgen 1908 e.V.**

**Drei Schramberger Sportvereine feiern in diesem Jahr ihre Jubiläen.  
Aus diesem Anlass haben sie sich zusammengetan und ein gemein-  
sames Festbuch herausgegeben, in dem Dr. Rolf Linkenheil, Münchner  
Journalist mit Schramberger Wurzeln, Schlaglichter zur Geschichte der  
drei Vereine zusammengestellt hat.**

**Darüber hinaus haben die drei Vereine die gemeinsame Ausstellung  
„Sport in Schramberg – Drei Vereine und ihre Geschichte“ erarbeitet  
und dabei sowohl alte Sportgeräte, Pokale, Fahnen etc. wie auch eine  
Fülle von Bildmaterial über das Schramberger Sportgeschehen zu Tage  
gefördert.**

Die 360 ausgestellten historischen und aktuellen Fotografien geben nicht nur interessante Einblicke in die verschiedenen Abschnitte des Vereinslebens; sie wecken auch Erinnerungen an eindrucksvolle sportliche Ereignisse in Schramberg.

„Frisch, fromm, fröhlich, frei“ - unter diesem Motto hatte der als „Turnvater“ bekannte Friedrich Ludwig Jahn (1778-1852) im Jahr 1811 den ersten deutschen Turnplatz auf der Hasenheide bei Berlin eröffnet. Mit der Einführung von Barren, Reck und Hanteln machte er Turnübungen erstmals populär und initiierte damit die allgemeine Turnbewegung in Deutschland.

Jahn, der als Schöpfer der deutschen Turnbewegung gilt, engagierte sich nicht nur für Leibesübungen, sondern war auch politisch aktiv in den Freiheitsbewegungen und wirkte als Abgeordneter der Frankfurter Nationalversammlung 1848/49 mit.

Die Anfänge der Turnbewegung im 19. Jahrhundert sind im Zusammenhang mit der Entstehung des Bürgertums und den Freiheitsbewegungen zu sehen.

Dass die Turnbewegung eng mit der damaligen politischen Entwicklung in Deutschland verbunden ist, mag heute auf viele überraschend wirken, auch wenn das Vereinswesen bis heute gesellschaftspolitische Bedeutung hat.

Auch bei uns in Schramberg sind die Anfänge der Turnbewegung (wie übrigens auch die ersten Gesangvereine) mit der 1848er-Revolution verknüpft. Vereins- und Sportgeschichte waren immer Teil der Sozial- und Kulturgeschichte der Stadt. Darüber wird Ihnen aber gleich Rolf Linkenheil im Festvortrag noch näheres berichten.

**Ich selbst möchte heute nichts weiter zum Inhalt der Ausstellung sagen, sondern mich auf das Danken beschränken.**

**Ich bedanke mich bei allen Mitwirkenden für ihre engagierte Arbeit, insbesondere bei Rolf Linkenheil und Cajetan Schaub. Sie haben die Vereine bei der Konzeption und Realisation der Ausstellung unterstützt.**

**Sehr herzlich bedanken möchte ich mich auch bei den drei Vereinen für die gute Zusammenarbeit sowie beim Team des Stadtmuseums – Gisela Lixfeld, Anneliese Müller, Cezar Bucureasa und als ehrenamtliche Mitarbeiterin Karin Becker – für technische Mithilfe und Koordination.**

**Bevor ich Sie zu einem Gläschen Sekt einladen möchte, übergebe ich das Wort an Martin Maurer, der für den Museums- und Geschichtsverein Schramberg e.V. spricht, und danach an Dr. Rolf Linkenheil. Herr Linkenheil hält den Fachvortrag über den Sport in Schramberg mit dem launigen Titel: „Hundstritt, Trinkhorn und Sangeslust“, was eine unterhaltsame Einführung ins Thema verspricht.**